



## BURG ZINNBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Mittelsachsen](#) | [Penig-Zinnberg](#)[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die Burg Zinnberg ist eine Höhenburg in Spornlage, deren Anfänge historisch nicht fassbar sind. Eine direkte schriftliche Erwähnung fehlt. Als gesichert gilt ein Herrensitz in Zinnberg ab 1267 bis in das 14. Jahrhundert hinein, der mit dem Ruinenstandort zwingend identifiziert werden muss. Eine wissenschaftliche archäologische Grabung fand bisher nicht statt. Die bisher gewonnenen Lesefunde untermauern aber das Vorhandensein der Burg im 13. und 14. Jahrhundert. Wahrscheinlich ist, dass die Burg Anfang des 13. Jahrhunderts erbaut wurde und ab der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts zunehmend verfiel. Überkommene, jedoch unterschiedlich erhaltene bauliche Reste sind der südlich vorgelagerte Burggraben, Teile der Ringmauer der Kernburg sowie der Bergfried. Der Kernburgbereich mit in Bruchstein gesetzter Ringmauer hat die Maße 17x50 m. Nördlich davor befindet sich ein vermutlich ehemals geringer befestigtes Plateau, von dem aus auch der Eingang zur Kernburg zu vermuten ist. Der Bergfried, unmittelbar hinter dem Ringmauerabschnitt der vermeintlichen Angriffsseite, ist als Stumpf noch vorhanden. Die Burg Zinnberg muss als nachkoloniale Gründung der Burggrafen von Altenburg mit administrativer Funktion im burggräflichen Herrschaftskomplex Rochsburg/Zinnberg gelten. Um 1327/28 gelangte sie über Erbgang an die Burggrafen von Leisnig, deren Interesse an Zinnberg sich wohl zunehmend erschöpfte.

### Informationen für Besucher

GPS**Geografische Lage (GPS)**WGS84: [50°54'56" N](#), [12°41'13" E](#)  
Höhe: 231 m ü. NN**Topografische Karte/n**

nicht verfügbar

**Kontaktdaten**

k.A.

**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

k.A.

**Anfahrt mit dem PKW**

Zinnberg befindet sich ca. 3 km südlich von der Stadt Penig am Ostufer der Zwickauer Mulde. Penig selbst liegt an der B 95 zwischen [Leipzig](#) und Chemnitz. Man benutzt die A 4 bis zur Abfahrt Chemnitz-Nord und fährt auf der B 95 Richtung [Leipzig](#). Nach 15 km, ca 1 km vor dem Ortseingang von Penig, biegt man links nach Tauscha ab, durchfährt diesen Ort und gelangt nach ca. 3 km nach Zinnberg. Etwa 0,5 km nach Ortseingang befindet sich in westlicher Randlage der Ortsbebauung in einem Waldstück auf dem östlichen Hochufer der Zwickauer Mulde die Burgruine.

**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

k.A.

**Wanderung zur Burg**

k.A.



**Öffnungszeiten**  
Besichtigung jederzeit möglich



**Eintrittspreise**  
kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
k.A.



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
k.A.



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



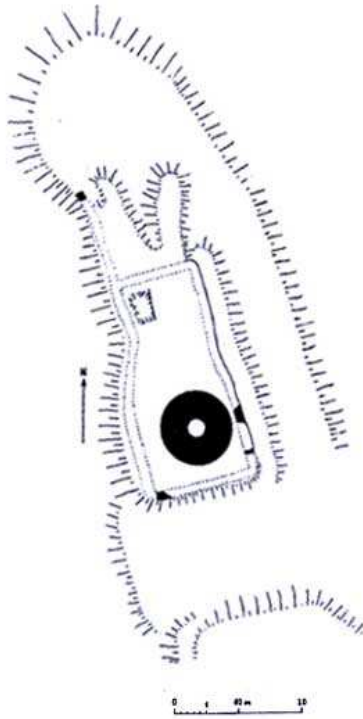
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Gräßler, Ingolf / Thieme, André - Die Burgen Drachenfels und Zinnberg und die Entstehung von Penig. In: Burgenforschung aus Sachsen 15/16. | Langenweißbach, 2003

## Historie

1267	Erste Erwähnung eines Herrensitzes eines Ministerialen der Burggrafen von Altenburg "Heinricus de Cinnenberg". Die Burg muss als vorhanden gelten, denn der Name ist von Burgzinnen abzuleiten.
letztes Viertel 13. Jh.	Die Burg ist Sitz einer Linie der Burggrafen von Altenburg.
1290	Erwähnung eines Kastellans "castellanus in Zinnenberc" der Markgrafen von Meißen auf Burg Zinnberg.
1299	Letztmaliges Auftreten der Zinnberger Linie der Burggrafen von Altenburg - Burg und Herrschaft fallen an die Rochsburger Linie der Altenburger Burggrafen.
1327/28	Aussterben der Altenburger Burggrafen im Mannesstamm. Über Erbgang gelangen Burg und Herrschaft an die Burggrafen von Leisnig.
15. Jh.	Zunehmender Verfall der Burg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Geupel, Volkmar - Die geschützten Bodendenkmale im Bezirk Karl-Marx-Stadt. | Dresden, 1983

Gräßler, Ingolf / Thieme, André - Die Burgen Drachenfels und Zinnberg und die Entstehung von Penig. In: Burgenforschung aus Sachsen 15/16. | Langenweißbach, 2003

Thieme, André - Die Burggrafschaft Altenburg. | Leipzig, 2001

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.04.2014 [CR]